

Wirtschaft sendet trotz vierter Pandemie-Welle positive Signale

Die Geschäftslage der niedersächsischen Wirtschaft hat mit der vierten Welle der Pandemie zum Jahresende einen Dämpfer erhalten, bleibt aber aufgrund der oft guten Auftragslage insgesamt positiv. Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung wurden etwas zurückgenommen. Anhaltende Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen sowie fehlende Fachkräfte prägen das sonst gute Konjunkturbild zum Jahresbeginn.

Die Wirtschaftslage in Niedersachsen hat sich bedingt durch die erneuten Kontaktbeschränkungen leicht verschlechtert. Der IHK-Konjunkturindikator fällt um fünf auf 106 Punkte. Die insgesamt zufriedenstellende Geschäftslage zeigt sich auch bei den Investitions- und Personalplanungen, die zum Jahresbeginn leicht nach oben angepasst wurden.

Die **Industrie** befindet sich weiter im Aufschwung. Der Bereich Automotive arrangiert sich zunehmend mit den Lieferengpässen und Preissteigerungen und meldet eine bessere Geschäftsentwicklung. Allein bei den Konsumgüterherstellern haben sich die Erwartungen an die nächsten Monate merklich verschlechtert. In fast allen Industriebereichen ist die Auftragslage jedoch zufriedenstellend bis gut. Die Lieferfähigkeit hängt bei vielen Unternehmen von der Beschaffung der Vorprodukte ab. Zwei Drittel der Betriebe

suchen aktuell neue Lieferanten und wollen die Lagerhaltung erhöhen. Die starken Preissteigerungen beim Material führen zu neuen Kalkulationen und werden von Dreiviertel der Betriebe an die Kunden weitergegeben.

Die Geschäftsentwicklung der **Bauwirtschaft** hat sich gegenüber dem schon guten Vorjahr nochmals verbessert. Vor allem der Personalmangel bremst das Geschäft, aber auch die Bauunternehmen klagen über Lieferschwierigkeiten beim Material und höhere Einkaufspreise.

Der **Einzelhandel** musste im Dezember Zugangsbeschränkungen im Weihnachtsgeschäft hinnehmen. Das hat vor allem die Innenstadtsortimente, die Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, hart getroffen, zumal diese auch schon im letzten Winter einen erheblichen Umsatzausfall zu verzeichnen hatten. Die Erholung des **Großhandels** geht gedämpft weiter. Die neue Corona-Welle behindert auch die Geschäftsreisen und macht damit das Import-/Exportgeschäft erneut schwieriger.

Die Lage im **Verkehrsgewerbe** bleibt aufgrund der deutlich gestiegenen Kraftstoffpreise angespannt. Im Güterverkehr erwartet die Branche ein höheres Volumen und steigende Beförderungspreise. Der schon chronische Fahrermangel hat den Wettbewerb der Arbeitgeber um neue Arbeitskräfte verschärft.

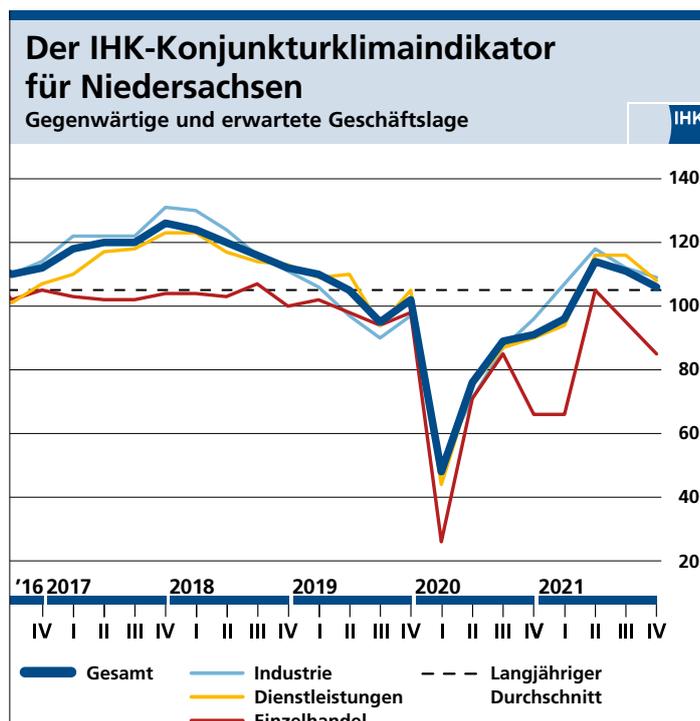
Der Klimaindikator für das **Gastgewerbe** ging von 125 Punkten im Herbst auf 51 Punkte im 4. Quartal zurück. Der Absturz der Umfragewerte gibt die dramatische Entwicklung seit November 2021 wieder. Nach dem guten Herbstgeschäft blieben die Gäste wieder aus, Weihnachtsfeiern wurden abgesagt, aus der umsatzstärksten Jahreszeit wurden gähnend leere Gasträume. Die Betriebe sind zwar geöffnet, aber die Gäste größtenteils verunsichert.

Die Geschäftslage der **Banken** wird dagegen überwiegend als zufriedenstellend beurteilt, die Erwartungen haben sich weiter verbessert. Das Kreditgeschäft bleibt positiv, besonders Investitionskredite sind gefragt.

Personenorientierte Dienstleistungen (Veranstaltungen, Freizeitwirtschaft) unterliegen zwar wieder Kontaktbeschränkungen, der Großteil der **Dienstleistungsunternehmen** ist davon jedoch nur wenig betroffen. Insgesamt hat die Branche relativ stabile Geschäfte.

Ausblick

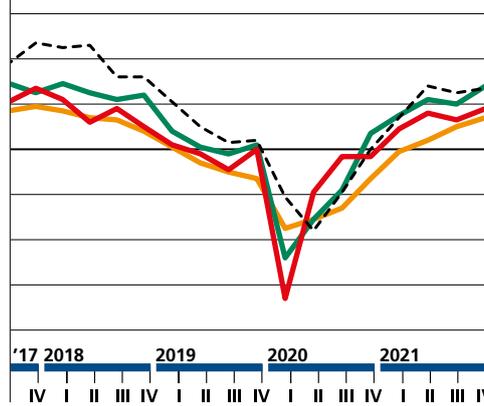
Mit der Eindämmung der Pandemie wird die niedersächsische Wirtschaft kräftig wachsen. Bei einer Normalisierung der Lieferketten werden sich auch die Rohstoffpreise wieder abschwächen.



Konjunktur in den Hauptwirtschaftsbereichen

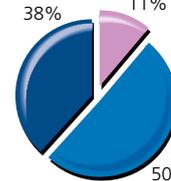
Industrie

Die Industrie befindet sich fast unverändert im Aufschwung. Die Auftragseingänge sind weiter gestiegen. Zwei Drittel der Betriebe suchen aufgrund der Lieferkettenproblematik neue Lieferanten. Die starken Preissteigerungen beim Material will die Mehrheit der Betriebe an die Kunden weitergeben.



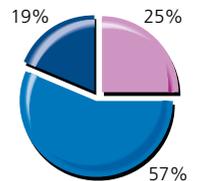
--- Momentane Geschäftslage
 — Exporterwartungen
 — Investitionsplanungen
 — Beschäftigungsplanungen

Momentane Geschäftslage



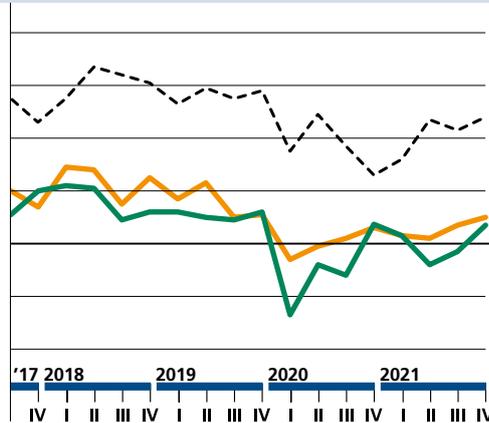
● gut ● befriedigend ● schlecht

Erwartete Geschäftslage



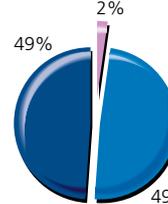
Bauindustrie

Die Geschäftsentwicklung der Bauwirtschaft hat sich nochmals verbessert, die Auftragslage ist sehr gut. Vor allem der Personalmangel bremst das Geschäft, aber auch die Bauunternehmen klagen über Lieferschwierigkeiten beim Material (z. B. Ziegel, Dämmstoffe) und höhere Einkaufspreise.



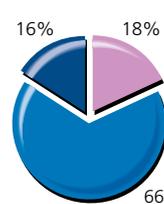
--- Momentane Geschäftslage
 — Investitionsplanungen
 — Beschäftigungsplanungen

Momentane Geschäftslage



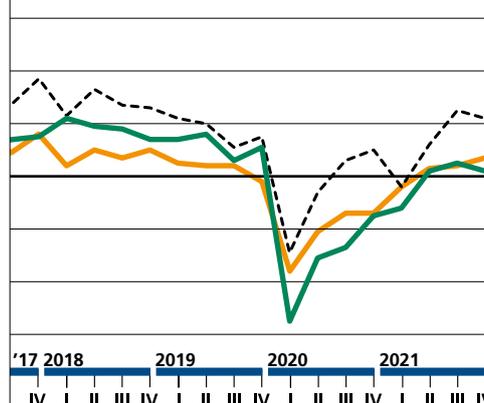
● gut ● befriedigend ● schlecht

Erwartete Geschäftslage



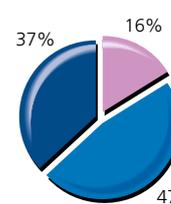
Großhandel

Die Erholung des Großhandels geht gedämpft weiter. Die Kontaktbeschränkungen im Einzelhandel sorgen für rückläufige Umsätze im Konsumgütergroßhandel. Die neue Corona-Welle behindert erneut auch das Import-/Exportgeschäft, weil Geschäftsreisen wieder schwieriger werden.



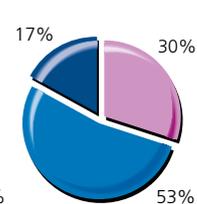
--- Momentane Geschäftslage
 — Investitionsplanungen
 — Beschäftigungsplanungen

Momentane Geschäftslage



● gut ● befriedigend ● schlecht

Erwartete Geschäftslage



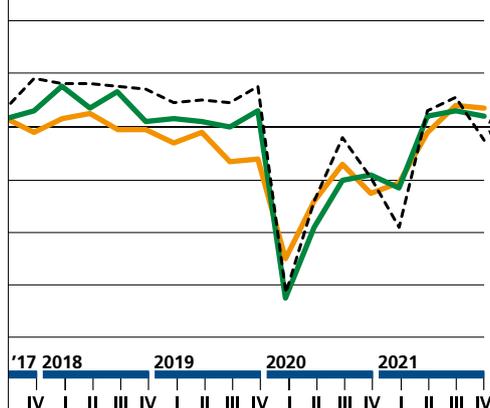
Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die Geschäftslage der Industrie (+27) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (38) abzüglich der negativen Antworten (11). Antworten wie „befriedigend“ oder „etwa gleichbleibend“ werden im Saldenkonzept vernachlässigt.

Einzelhandel

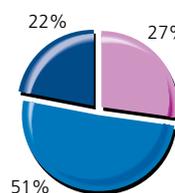


Der Einzelhandel musste im Dezember Zugangsbeschränkungen im Weihnachtsgeschäft hinnehmen. Das hat vor allem die Innenstadtssortimente (Bekleidung, Schuhe) getroffen. Der Handel mit Unterhaltungselektronik, der einen großen Online-Anteil hat, meldet eher geringe Veränderungen.



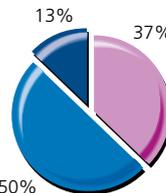
--- Momentane Geschäftslage
 — Investitionsplanungen
 — Beschäftigungsplanungen

Momentane Geschäftslage



● gut ● befriedigend ● schlecht

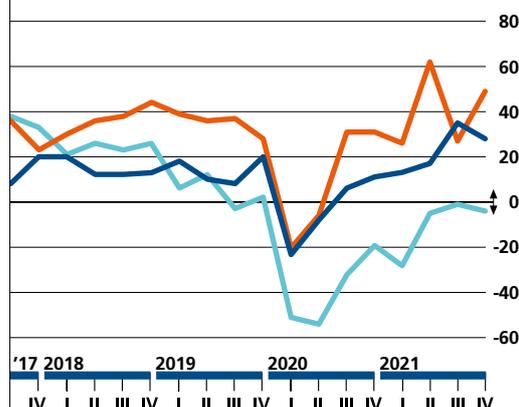
Erwartete Geschäftslage



Dienstleistungen



Die Kapazitäten im Güterverkehr sind gut ausgelastet, nicht zuletzt weil LKW-Fahrer fehlen. Aber die Kraftstoffpreise steigen kräftig. Die Geschäfte der Banken laufen stabil, Investitionskredite sind stark gefragt. Die Versicherungswirtschaft meldet wieder gute Geschäfte.



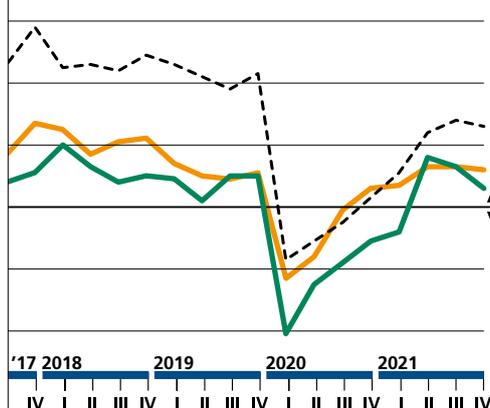
Momentane Geschäftslage

— Banken
 — Versicherungen
 — Verkehr

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

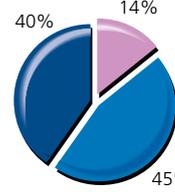


Die Dienstleistungsunternehmen melden stabil gute Geschäfte. Jeder vierte Betrieb will mehr Personal einstellen, Dreiviertel berichten von Fachkräftemangel. Die Personenorientierten Dienstleistungen haben dagegen aufgrund der Corona-Beschränkungen wie im letzten Winter geringe oder keine Umsätze.



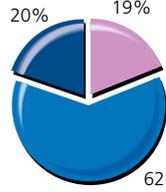
--- Momentane Geschäftslage
 — Investitionsplanungen
 — Beschäftigungsplanungen

Momentane Geschäftslage



● gut ● befriedigend ● schlecht

Erwartete Geschäftslage



Die ausführliche Tabelle mit den Umfrageergebnissen finden Sie im Internet unter www.hannover.ihk.de oder www.ihk-n.de

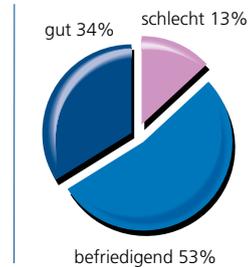
Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die Umsätze bis zur Gewinnentwicklung.

Automotive

IHK

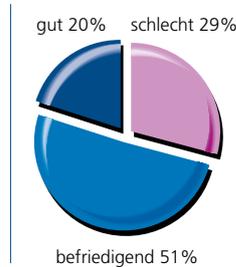
Die Produktion wird aufgrund des Chipmangels ausgebremst, aber höhere Erträge dämpfen die Krise.



Ernährungsgewerbe

IHK

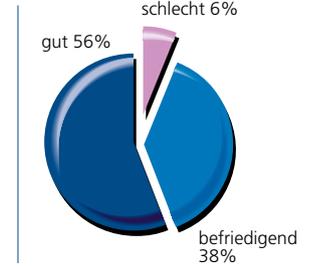
Das Inlandsgeschäft ist rückläufig, der Export stabil. Insgesamt werden nur leicht steigende Umsätze erwartet.



Maschinenbau

IHK

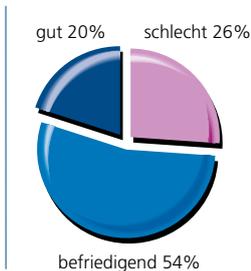
Das Geschäft läuft wieder rund, auch im Export. Die Mehrzahl der Betriebe hat Schwierigkeiten, die Aufträge abzarbeiten.



Großhandel mit Konsumgütern

IHK

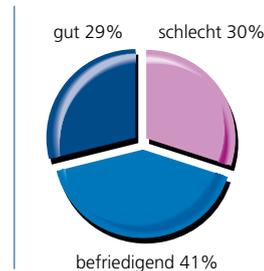
Die Kontaktbeschränkungen im Einzelhandel drücken die Geschäfte nur kurzfristig, die Umsatzerwartungen sind positiv.



Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung

IHK

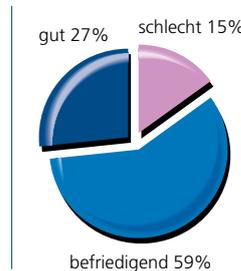
Kontaktbeschränkungen bremsen das haptische Einkaufserlebnis, das nur der stationäre Handel zu bieten hat.



Baumärkte

IHK

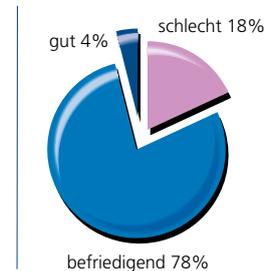
Corona-Beschränkungen (und Home Office) animieren die Heimwerker, neue Projekte zu beginnen.



Apotheken, Sanitätshäuser

IHK

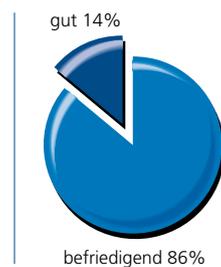
Die Umsatzerwartungen sind im Gesundheitsbereich trotz Beschränkungen relativ stabil.



Steuerberatung, Buchführung

IHK

Die „prüfenden Dritten“ sind mit den Aufgaben rund um die staatlichen Corona-Hilfen voll ausgelastet.



Architektur- und Ingenieurbüros

IHK

Ingenieure und Architekten sind im Aufschwung gefragt, die Auftragseingänge steigen, Umsätze ebenso.

